Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

№ 79 Dienstag, den 1. Oktober 1850.

Oberamt Nagold.

Durch Beschluß der Regierung des Schwarzwaldkreises vom 26. d. Mts. wurde die von dem Oberamte Reutlingen verfügte vorläufige Beschlagnahme der Nro. 185 der in Reutlingen erscheinenden „Bürgerzeitung" vom 24. d. Mts. wegen des, dem §. 9 des Preßgesetzes vom 30. Januar 1817 und dem Art. 284 Ziffer 2 des Strafgesetzbuchs zuwiderlaufenden Inhalts des Artikels „zwei Siege" beharrt und bei dem Kriminal-Senat des Gerichtshofs in Tübingen der Antrag auf gerichtliche Unterdrückung des fraglichen Artikels gestellt.

Hievon werden die Orts-Vorsteher mit der Weisung geeigneter Einschreitung gegen das genannte Blatt in Kenntniß gesetzt.

Den 27. September 1850.

Königliches Oberamt.
Wiebbekink.

Oberamt Nagold.
Gültlingen.

Meisterrecht.

Dem Maurer und Steinhauer Johannes Bacher ist das Meisterrecht dritter Stufe ertheilt worden.

Den 28. September 1850.

Königl. Oberamt.
Akt. Rooschüz, St.-V.

Oberamtsgericht Nagold.
Simmersfeld.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation 2c. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Ehefrau des Christian Geigle, Metzgermeisters von Simmersfeld, Anna Maria, geborene Reinhardt,

Donnerstag den 17. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Simmersfeld.

Den 7. September 1850.

Königliches Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.
Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen hat man zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf die beigesetzten Tage und Stunden anberaumt. Hiezu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Heinrich Apperger, Taglöhner von Oberthalheim,

Donnerstag den 17. Oktbr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Oberthalheim.

Joseph Pfeffer, Müller von Unterthalheim,

Freitag den 18. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Unterthalheim.

Den 7. September 1850.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Gerichtsnotariat Nagold.
Oberthalheim.

Liegenschaftsverkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichem Auftrage wird die zur Gantmasse des Heinerich Apperger, Taglöhners von Oberthalheim, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

einem zweistockigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach 2c.,
3 Jauchert 2 Viertel 16 Ruthen Aecker,
1½ Viertel Wiesen,
9 Ruthen Reutfelder und
½ Viertel Waidung,

Mittwoch den 16. Oktober, Vormittags 10 Uhr,

zum Verkauf gebracht, wozu man die Kaufsliebhaber, und zwar auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, auf das Rathhaus zu Oberthalheim einladet.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht werden.

Nagold, den 14. September 1850.

Königliches Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Amtsnotariat Altensteig.
Rothfelden,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Friedrich Frank, Taglöhners von Rothfelden,

werden oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge durch die unterzeichnete Stelle am Dienstag dem 15. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Rothfelden nachstehende Realitäten zu veräußern gesucht, als

Gebäu:

⅔ an einer einstockigen Behausung unten im Dorf,
¾ an einer Scheuer beim Haus;

Ackerfeld:
4 Morgen 1 Viertel 22 Ruthen;
gemeinderäthlich angeschlagen zu 333 fl.
Indem man die Kaufsliebhaber hiezu einladet, hat man zu bemerken, daß fremde Käufer nur dann zur Steigerung werden zugelassen werden, wenn sie sich über Prädikat und Vermögen genügend ausweisen können.
Altenstaig, den 9. September 1850.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.
Rothfelden,
Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
In der Gantsache des
Johann Georg Bühler, Bäckers von Rothfelden,
werden oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge durch die unterzeichnete Stelle am
Dienstag dem 15. Oktober d. J.,
Mittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause zu Rothfelden nachstehende Realitäten zu veräußern gesucht, als

Gebäu:
Ein zweistockiges Wohnhaus unten im Dorf,
die Hälfte an einer doppelten Scheuer oben im Dorf;
Ackerfeld:
5 Morgen;
Garten:
1 Viertel;
Waldung:
3 Viertel 17 Ruthen;
gemeinderäthlich angeschlagen zu 849 fl.
Indem man die Kaufsliebhaber hiezu einladet, hat man zu bemerken, daß fremde Käufer nur dann zur Steigerung werden zugelassen werden, wenn sie sich über Prädikat und Vermögen genügend ausweisen können.
Altenstaig, den 9. September 1850.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.
Rothfelden,
Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
In der Gantsache des
Gottlieb Mutschler, Maurers von Rothfelden,
werden oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge durch die unterzeichnete Stelle am
Dienstag dem 15. Oktober d. J.,
Mittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause zu Rothfelden nachstehende Realitäten zu veräußern gesucht, als

Gebäu:
⅔ an einem zweistockigen Wohnhaus unten im Dorf;
Ackerfeld:
3½ Viertel;
Land:
1½ Viertel;
gemeinderäthlich angeschlagen zu 250 fl.
Indem man die Kaufsliebhaber hiezu einladet, hat man zu bemerken, daß fremde Käufer nur dann zur Steigerung werden zugelassen werden, wenn sie sich über Prädikat und Vermögen genügend ausweisen können.
Altenstaig, den 9. September 1850.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.
Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
In der Debitsache des
Michael Kühnle, Kronenwirths von Egenhausen,
werden oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge durch die unterzeichnete Stelle am
Montag dem 4. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause zu Egenhausen nachstehende Realitäten im Aufstreich verkauft werden:

Gebäude:
Das Wirthschafts-Gebäude mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit mitten im Dorf, einer Mezig und den erforderlichen Stallungen, auch schöner Hofraithe vor dem Haus; ein weiteres Gebäude, das Bräuhaus, mit eingerichteter Wohnung, worin eine Branntweinstube mit zwei Häfen, ein Gähr- und Malz-Keller, auch Küche und Backstube; eine Scheuer mit Remise, unter welcher sich ein Weinkeller zu 60 Eimern befindet; eine bedeckte Kugelbahn am Haus, mit Wirthschafts-Lokal; ein großer Holzbehälter; ein etwa 100 Schritte vom Bräuhaus entfernter guter Sommerbierkeller zu 250 Eimer mit besonderem Gemüsekeller; und ½ Viertel 9 Ruthen Küchengarten hinten am Haus, gemeinderäthlich angeschlagen zu 5400 fl.
Hiebei hat man zu bemerken, daß falls es gewünscht wird, die nöthigen Wirthschafts-Geräthschaften, Fässer und Getränke, sonstige Fahrniß-Gegenstände, auch der ganze Güterbesitz des rc. Kühnle im Werth von 6600 fl. käuflich dazu erworben werden kann.
Indem man die Kaufsliebhaber hiezu einladet, hat man noch beizufügen, daß fremde Käufer nur dann zur Steigerung werden zugelassen werden, wenn sie sich über Prädikat und Vermögen genügend ausweisen können.
Altenstaig, den 25. Septbr. 1850.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Hofkameralamt Herrenberg.
Gärtringen.
Gebäude-Verkauf.
Die dortige Zehntscheuer, ein günstig gelegenes und gut erhaltenes Gebäude, 102 Schuh lang und 44 Schuh breit, mit 40 Ruthen Hofraum, wird am
Montag dem 7. Oktober d. J.
meistbietend verkauft werden; wobei die Kaufsliebhaber
Mittags 1 Uhr
unter der Scheuer sich einfinden wollen.
Herrenberg, 30. September 1850.
K. Hofkameralamt.
Beck.

Nagold.
Badwirthschaft-
und
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Gantmasse des Gottlob Dengler, Badwirths zu Röthenbach, Gemeindebezirks Nagold, werden seine Gebäude und Güter, wie sie in Nr. 75 dieser Blätter ausgeschrieben sind, im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Die Verkaufs-Verhandlung findet
am Freitag dem 18. Oktober d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus statt, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden, und wobei bemerkt wird, daß ein thätiger Mann hier sein gutes Auskommen finden würde, und daß Gelegenheit sich darbieten würde, in der Nähe noch Güter erwerben zu können.
Auf etwaige Anfragen ertheilt der aufgestellte Masseverwalter, Gemeinderath Dürr, bei dem die Kaufsbedingungen zu erfahren sind, Nachricht.
Den 14. September 1850.
Stadtschultheißenamt.
Engel.

Herrenberg.
Most feil.
Mehrere Eimer guten hellen Obstmost vom Jahrgang 1849 hat zu verkaufen:
Andreas Friedrich Bührer,
Bäckermeister.

Nagold.

Bitte um milde Beiträge für unbemittelte Abgebrannte.

Ein schweres Unglück hat unsere Stadt getroffen. Am Sonntag dem 22. d. M., brach Nachts halb 10 Uhr hier eine Feuersbrunst aus, welche mit furchtbarer Gewalt um sich griff und in wenigen Stunden 20 Haupt-Gebäude und 8 Nebengebäude einäscherte. Es sind dadurch 33 Familien (bestehend aus 109 Personen) obdachlos geworden und nur 16 von ihnen hatten ihr Mobiliar versichert. Siebenzehn Familien also, und zwar gerade die unbemitteltsten haben für ihren Verlust an Geräthschaften, Betten, Kleidern und Nahrungsmitteln keine andere Entschädigung zu erwarten, als aus den Händen mildthätiger Menschenfreunde, während die Mehrzahl wegen der Schnelligkeit, mit welcher das Feuer ihre Wohnungen ergriffen hatte, nichts als das nakte Leben retten konnte. Um wenigstens der drückendsten Noth, in die sie gerathen sind, zu steuern, achten wir es für unsere Pflicht, eine öffentliche Bitte um milde Gaben für diese Unglücklichen, sei es an Geld oder an Betten, Kleidern, Nahrungsmitteln, an alle Menschenfreunde zu richten, und freuen uns, die Versicherung beifügen zu können, daß die, für welche wir bitten, der Hülfe ebenso würdig, als bedürftig sind. Die eingehenden Beiträge werden wir gewissenhaft vertheilen und ihren Empfang seiner Zeit öffentlich bescheinigen. Den 24. September 1850.

Oberamtmann Wiebbekink.
Dekan Stockmayer.
Stadtschultheiß Engel.

Feuer-Versicherung.

Das furchtbare Brand-Unglück in Nagold wird wohl bei Manchen den Wunsch rege gemacht haben, seine Hausmobilien, seine Früchten und sein Futter gegen Feuersgefahr zu versichern.

Die Unterzeichneten sind bereit, solche Versicherungen bei der englischen Gesellschaft Globe-Assecuranz zu vermitteln und zu besorgen.

Lehrer Löwenthal in Baisingen.
G. Zaiser in Nagold.

Nagold.

Zur Fürsorge für die armen Abgebrannten hiesiger Stadt sind die Unterzeichneten in ein Comite zusammen getreten, und erbieten sich dem Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohner die Gaben in Geld, Naturalien, Kleidern u. s. w., welche solchen Verunglückten gereicht werden sollen, zu gewissenhafter Vertheilung in Empfang zu nehmen.

Sie beabsichtigen dabei nichts anderes, als nach genauer Erforschung des Nothstandes der Einzelnen die Gaben dem wahren Bedürfniß und der Würdigkeit zu vertheilen.

Den 26. September 1850.

Oberamtmann Wiebbekink.
Dekan Stockmayer.
Diakonatsverweser Pfisterer.
Stadtschultheiß Engel.
Apotheker Zeller.
Stiftungspfleger Rumpp.
Obm. des Bürg.-Ausch. Harr.
Rathschreiber Belling.

Nagold.

Danksagung.

Den sämmtlichen Spritzen- und Löschmannschaften, welche uns bei dem in der Nacht vom 22. auf den 23. d. Mts. ausgebrochenen furchtbaren Brande von Nahe und Ferne so liebreich und mit Ausdauer zur Hülfe eilten, sagen wir auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank unter dem Wunsche, daß sie der liebe Gott vor ähnlichem Unglücke bewahren möge.

Den 30. September 1850.

Gemeinderath.

Euringen,
Oberamts Horb.

Danksagung.

In der Nacht vom 13. auf den 14. Juni d. J. brach in unserem gemeinschaftlich bewohnten Hause Feuer aus, bei welchem Brandunglück wir einen Schaden an Mobiliar und Früchten von 1102 fl. erlitten haben. Wir waren bei der Londoner Globe-Assecuranz versichert und haben durch Vermittlung des Bezirks-Agenten Herrn J. E. Löwenthal in Baisingen obige Summe in vollem Betrage erhalten. Sowohl für die schöne Behandlung von Seiten des General-Agenten Herrn Ferdinand Garnier in Stuttgart und des Bezirks-Agenten Herrn Löwenthal in Baisingen, als auch für die pünktliche Ausbezahlung unserer Entschädigung mit 1102 fl. halten wir uns verpflichtet, hiemit unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Den 18. September 1850.

Joh. Krespach, Glaser.
Josef Widmaier, Schuster.

Wildberg.

Bitte um Beiträge für die Nagolder Abgebrannten.

Wie groß das Unglück und der Schaden in Nagold ist, wird jeder ermessen können, welcher bedenkt, daß die Abgebrannten außer ihren Hausgeräthschaften auch ihre Früchte und Futter verloren haben.

Der Unterzeichnete richtet daher an seine Mitbürger in Wildberg und der Umgegend die dringende Bitte, mit Unterstützungen jeder Art den Unglücklichen beizustehen, sey es Geld, Kleider, Stroh, Heu, Früchten oder sonst etwas; er ist bereit, es in Empfang zu nehmen und an die Nagolder Ortsbehörden abzuliefern, auch seiner Zeit Rechenschaft darüber abzulegen.

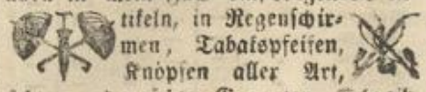
J. Walz, Bortenmacher.

Nagold.

Danksagung und Empfehlung.

Nachdem die in Folge hiesigen Brandunglücks unterbrochene Ordnung meines Geschäfts wieder eingeleitet ist, so kann ich nicht umhin, allen werthen hiesigen und auswärtigen Freunden, welche mir in dieser Gefahr so zahlreich zu Hilfe eilten, meinen herzlichen Dank hiemit auszusprechen, mit dem Wunsche, daß sie vor ähnlichem Unglück bewahrt bleiben möchten; hiebei kann ich nicht unerwähnt lassen, daß ich die Rettung meines Hauses (an Rettung meines gegenüberstehenden Oekonomie-Gebäudes konnte nicht gedacht werden) nächst der Hülfe Gottes, den Leistungen der mit einer ausgezeichneten Schlauchspritze versehenen Baisinger Löschmannschaft, welche sich durch Thätigkeit und Ausdauer auszeichneten, verdanken zu müssen glaube.

Zugleich erlaube ich mir, mich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, in Regenschirmen, Tabakspfeifen, Knöpfen aller Art, ächten und unächten Granaten, Schreibfedern, Siegellak, Oblaten, Drahtstiften und dergleichen höflich zu empfehlen.



Chr. Ludwig Binder,
Nadler.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Union.

Concessionirte Deutsch-Englisch-Amerikanische Gesellschaft zur Beförderung von

Auswanderern nach Amerika

über

Rotterdam und Liverpool.

Regelmäßige wöchentliche Paket-Schifffahrt

auf den ganz neuen zum Zweck der Auswanderer-Beförderung eigens eingerichteten Nord-Amerikanischen Schiffen der

Black Star Company in New-York.

Diese Reise-Gelegenheit ist die **beste**; sie ist die **schnellste** und **sicherste**.

Ueberfahrts-Preise von Mannheim nach New-York:

Für einen Erwachsenen . . . 68 fl.

„ ein Kind von 1 bis 12 Jahren 54 fl.

In diesem Preis ist einbegriffen:

a) **Der ganze Seeproviant** (Schiffsbrod, Reis, Mehl, 12 Pfund Fleisch ꝛc.).

b) Freies Logis und Verköstigung in **Liverpool**, von der Ankunft daselbst bis zur Abreise, im **eigenen deutschen Gasthause der Union.**

c) Kostenfreie Beförderung von 2 Centner Gepäck für einen Erwachsenen und eines Centners für ein Kind.

d) Alle Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New-York (siehe das Nähere in meinem Prospekte).

(Jede Expedition wird von einem in meinen Diensten stehenden Kondukteur bis Liverpool begleitet.)

Wilhelm Rieger in Frankfurt a. M.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich:

der General-Agent **Fried. Aickelin** (Marienstraße) in Stuttgart.

NB. Gegenwärtig und bis auf Weiteres geht alle Montag früh ein Schiff ab in Mannheim.

Anfrage.

Da in einer amtlichen Erklärung behauptet wurde, daß auf einer zwischen Altenstaig und Pfalzgrafenweiler gelegenen Markung wegen rauher Lage der Gegend die Obstbäume nicht gedeihen, so bittet man hiemit gegendkundige Sachverständige um ihr Gutachten in dieser, das Interesse der Obstbaumkultur des Schwarzwaldes so nahe berührenden Angelegenheit.

Oeschelbronn,
Oberamts Herrenberg.

Anzeige und Empfehlung.

Den geehrten Herren Viehbesitzern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich hier meinen Wohnsitz genommen habe, im Löwen zu erfragen bin und biete meine Dienste in der Thierheilkunde an.

Den 27. September 1850.

Thierarzt Majer.

Nagold.

Zu vermiethen auf Martini:

Eine Wohnung, auf die Straße gehend, von Stube, Stuben- und Bühnekammer, Stall und Garten bei

Wittwe Kalmbach.

Beuren,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen 100 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 23. Sept. 1850.

Jung Jakob Kirn.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schneidermeister nimmt unter billigen Bedingungen einen Lehrling an, für dessen Ausbildung bestens gesorgt würde. Auswärtige jedoch nicht ohne Lehrgeld.

Näheres sagt

G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 28. September 1850.

Frucht-Gattungen.	Preis, höchster. fl.	kr.	mittlerer. fl.	kr.	niederer. fl.	kr.	Verkauft wurden: Sch.	Sr.	Erlös. fl.	kr.
Dinkel, neu, 1 Sch.	5	—	4	29	4	—	92	—	413	29
Dinkel, alt, „	6	—	5	49	5	40	86	4	504	4
Kernen . . „	—	—	11	36	—	—	1	2	14	30
Haber . . „	4	24	4	17	4	4	14	4	62	4
Gerste . „	8	—	7	51	7	20	6	6	53	2
Mühlfrucht „	—	—	9	20	—	—	2	2	21	—
Bohnen 1 Sr.	—	—	1	8	—	—	—	7	7	56
Waizen . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . „	—	—	1	8	—	—	—	2	2	16
Wicken . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lmf.-Gerste „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rog.-Waizen „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod-Preise.

4 Pfd. Kernenbrod . 11 kr.
4 „ Schwarzbrod . . 9 „
1 Weck à 7 Lth. 3 Utl. 1 „

Fleisch-Preise.

1 Pfd. Ochsenfleisch . 7 „
1 „ Rindfleisch . . 6 „
1 „ Hammelfleisch . 6 „
1 „ Kalbfleisch . . 7 „
1 „ Schweinefleisch, abgezogen . . 7 „
unabgezogen . 8 „

Fett-Preise.

1 „ Schweine-Schmalz 16 „
1 „ Rindschmalz . . 16 „
1 „ Butter . . . . 12 „

1 Pfd. Lichter, gegossene 22 kr.
1 Pfd. Lichter, gezogene 20 kr.
1 Pfd. Seife . . 15 kr.

Holz-Preise.

Bödseiten, 1′ breit:
raube . . 30—36 „
halbsaubere . 40 „
blinde . . . 54 „
Bretter, 1′ br. 16—18 „
„ 9—10″ br. . 14 „
Rahmenscheiteln 10—12 „
Latten . . . . 3—4 „
Kl. Buchenholz:
pr. Achse 8 fl. 36 „
geflößt . 8 fl. 36 „
Kl. Tannenholz:
pr. Achse . 6 fl. 36 „
geflößt . . 6 fl. 15 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.